



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Confessio oder Bekantnus des glaubens etlicher Fürsten
vnnd Stedte**

[Erfurt], 1532

VD16 C 4746

Von der Mess.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35320

solchen stand aus vnwissenheit / komen sind.

Von der Messen.

Man leget den vnsern mit vnrecht auff / das sie die Messen sollen abgethan haben / Denn das ist öffentlich / das die Messen / one thum zureden / bey vns mit grosser andacht vnnnd ernst gehalten wirdt / denn bey den widder sachern / So werden auch die leute mit höchstem vleis zum offtermal vnterricht vom heiligen Sacrament / wo zu es eingesetzt / vnd wie es zugebrauchen sey / Als nemlich die erschrocken gewissen damit zu trösten / dadurch das volck zur Communion vnd Messen gezogen wirdt. So ist auch ynn den öffentlichen Ceremonien der Messen kein mercklich enderung geschehen / denn das an öffentlichen orten / deutsch geseng / das volck damit zuleren vnd zu vben neben Latinschem gesang gesungen wirdt / sintemal alle Ceremonien fürnemlich dazu dienen sollen / das das volck daran lerne / was ihm zu wissen von Christo not ist.

Nach dem aber die Messe auff mancherley weisse / für diser zeit misbraucht / wie am tag ist / das ein sarnmarkt daraus gemacht das man sie kaufft vnnnd verkaufft hat / vnd das mehrereil ynn allen Kirchen vmb geltens willen gehalten ist / Solcher misbrauch ist zu mehrmahl / auch für dieser zeit vbel gelehren vnd fromen leuten gestrafft worden / Als nu die prediger bey vns dauon gepredigt / vnd die priester erinnert sind der schrecklichen bedröhung so denn billich ein iden Christen bewegen sol / das wer das Sacrament vnwürdiglich braucht / der sey schuldig am leib vnnnd blut Christi / Darauff sindt solche

Folche kauffmesse vnd winckel Mess/welche bisan
her aus zwang vmb geldes/vnd der prebenden wil
len gehalten worden/vm vnsern kirchen gefallen.

Dabey ist auch der greulich yethum gestrafft
das man geleyet hat/vnser Herr Christus habe
durch sein tod/allein fur die Erbsunde gnug ge
than/vnd die Mess eingesetzt zu einem opffer fur
die andern sunde/vnnd also die Mess zu einem op
ffer gemacht fur die lebendigen vnd todten/damit
Gott zuer sinnen/vnd andern verdienen vergeblich
der sunde durch dieses werck / ob es schon geschicht
von Gottlosen/Daraus ist weiter gefolgt/das mā
disputirt hat/Ob eine Mess fur viel gehalten / als
viel verdiene/als so man fur ein iglichen ein sonder
liche hielte/Daher ist die gros vnzeliche menige der
Messe komen/das man mit diesem werck/hat wol
len bey Gott alles erlangen/das man bedarfft hat/
Vnd ist daneben des glaubens an Christum/vnnd
rechten Gottes dienst/vergessen worden.

Darumb ist dauon vnterricht geschehen/ wie
onezweuel die not gefodert/ das man wist/wie
das Sacrament recht zugebrauchen were/ Vnnd
erslich/Das kein opffer fur erbsund/ vnnd ander
sunde sey/ denn der einige tod Christi/ zeigt die
schrift an viel orten an/ Denn also stehet geschrie
ben zun Ebreern/das sich Christus ein mal geop
ffert hat/vnnd dadurch fur alle sunde gnug gethan.

Zum andern/so leret Sanct Paulus /das wir
fur Gott gerecht geschetzet werden/ durch glau
ben vnnd nicht durch werck/Dawider ist öffent
lich dieser misbrauch der Mess /so man vermeint/
durch dieses werck gerecht zu werden/ Wie man
denn wets / das man die Mess dazu gebraucht/
dadurch vergebung der sunden vnd alle güter bey
Gott

Gott

Gott zu erlangen/Nicht allein der priester fur sich
sondern auch fur die ganze welt/ vnnnd fur andere
lebendige vnnnd todte/vnnnd solchs durchs werck/er
opere operato/one glauben.

Zum dritten/ So ist das heilig Sacrament ein
gehege nicht damit fur die sünde ein opffer anzun
nehmen(denn das opffer ist zuvor geschehen) Son
dern das vnser glaub dadurch erwecket vnnnd die
gewissen getrübt werden/welche durchs Sacrament
vernemen/ das yhn gnad vnd vergebung der sünd
von Christo zugesagt ist / Derhalben foddert dis
Sacrament glauben / vnd wird one glauben ver
geblich gebraucht.

Die weil nu die Mess nicht ein opffer ist/ fur an
der lebendige odder todte yhre sünde weg zunemē
so adern sol ein Communio sey/da der priester vnd
ander e das Sacrament entpfahen fur sich / So
wurdet diese weise bey vns gehalten / das man an
feyrtagen/ auch sonst so Communicantē da sind/
Mess helt/ Vnd etliche so das begeren/ Communio
ciēt/ Also bleibt bey vns die Mess ynn yhrem rech
ten brauch/wie sie vor zeiten ynn der kirchen gehalten
wie man beweisen mag aus Sanct Paul. 1. Co
rin. xj. Dazu auch aus vieler Veter schrifft/denn
Chryostomus spricht / wie der priester teglich ste
he vnd fodder etliche zur Communio / etliche ver
bitte er hinzu zutretten. Auch zeigen die alten Ca
nones an/das einer das ampt gehalten hat/vnd die
ander priester vnd Diacon Communiciret / Denn
also lauten die wort yn Canone Niceno/Die Dia
con sollen nach den priestern ordenlich das Sacra
ment entpfahen/ vom Bischoff odder priester.

So man nu kein newigkeit hierin/ die ynn der
Kirchen

Kirchen fur alters nicht gewesen/ furgenomen hat/
vnd ynn den öffentlichen Ceremonien der Messen
kein mercklich enderung geschehen ist/ allein das
die a idern vnnötige Mess etwa durch ein misbr
auch gehalten/ neben der Pfarmesse gefallen sind/
Sol billich diese wei se/ Mess zuhalten / nicht fur
kegerisch vnd vchristlich verdamnet werden/ Den
man hat vorzeiten auch ynn den grossen kirchen/
da viel volcks gewesen/ auch auff die tag/ so das
volck zusamen kam/ nicht teglich Mess gehalten/
wie Tripartita Historia lib. ix. anzeigt/ das man zu
Alexandria/ an Mittwoch vnd Freitag/ die schrift
gelesen vnd ansgelegt habe/ vnd sonst alle Gottes
dienst gehalten/ one die Messe.

Von der Beicht.

Die Beicht ist durch die prediger dis teils nicht
abgethan/ Denn diese gewonheit wird bey vns ge
halten / das Sacrament nicht zureichen denen/ so
nicht zuvor verhört vñ absoluir sind/ Dabey wird
das volck vleissig vnterricht/ wie trößlich das wort
der Absolution sey/ wie hoch die Absolution zuach
ten/ denn es sey nicht des gegenwertigen mensche
stimme odder wort/ sondern Gottes wort/ der die
sunde vergibt/ Denn sie wird an Gottes stad/ vñnd
aus Gottes befehl gesprochen/ Von diesem befehl
vnd gewalt der schlüssel/ wie trößlich/ wie nötig sie
sey/ den erschrockē gewissen/ wird mit grossen vleis
geleret/ Dazu wie Gott fodder / dieser Absolution
zu glauben/ nicht weniger/ den so man Gottes stim
me von himel höret/ vnd vns der Absolutiō gewis
lich trösten/ vnd wissen das wir durch glauben/ ver
gebung der sund erlangen/ Von diesen nötigen
stückem